

GEMEINDEBRIEF



Nachrichten
aus der
Evangelisch-
Lutherischen
Kirchengemeinde
Plattling



ES WEIHNACHTET

Liebe Leserinnen und Leser,
wir gehen in großen Schritten auf den Advent zu und wissen doch: In diesem Jahr wird vieles anders sein an Weihnachten. Es ist das erste Weihnachtsfest, das wir unter den Bedingungen der Pandemie feiern. Überfüllte Weihnachtsmärkte und große, festliche Gottesdienste in vollen Kirchen wird es in diesem Jahr nicht geben. Auch manche Familien werden sich nicht treffen können.



Dekan Jörg Breu

Ich muss in diesen Tagen oft an mein Weihnachtsfest 1986 denken. Damals finanzierte ich mein Studium mit Arbeit bei der Wach- & Schließgesellschaft. An Weihnachten bekamen diejenigen von uns, die keine eigene Familie hatten, nicht frei. So saß ich am 24.12. mit meinen Kollegen in der Eingangshalle des großen Rechenzentrums das wir bewachten. Wir aßen Stollen und Orangen, auf dem Tisch lag ein Tannenzweig, daneben brannte eine Kerze. Das Radio lief im Hintergrund und wir erzählten uns Weihnachtserlebnisse. Wir hatten zu essen, zu trinken, hatten es warm und

waren in freundlicher Gesellschaft. Ich habe dieses Weihnachten heute noch als geborgenen Abend in Erinnerung.

Auch in diesem Jahr wird Weihnachten werden. Pünktlich am 24.12., dem Heiligen Abend, wie in jedem Jahr. Wir werden die Geburt des Christkin-des feiern: Gott wird Mensch! Um dieses Wunders zu gedenken, braucht es nicht viel. Am ehesten eine Kerze, einen Stern am Himmel und Liebe im Herzen.

Für mich sind in diesem Jahr zwei Dinge am wichtigsten: Ich möchte am Weihnachtsabend nicht alleine sein. Und selbst wenn es nur am Telefon ist, ich denke, wir alle brauchen an Weihnachten die Nähe von mindestens einem anderen Menschen. Und ich möchte, das ist das zweite, die Weihnachtsgeschichte nach Lukas hören, sie nicht selbst lesen, sondern vorgelesen bekommen.

Wir gehen dieses Jahr leiser auf Weihnachten zu. Umso wichtiger ist das Sorgen für uns und füreinander, damit für jeden von uns Weihnachten wird - jeder von uns auf die Weise erfährt, die zu ihm passt: Für dich wird Gott heute Mensch.

Eine gesegnete Adventszeit, wünscht Ihnen Ihr

IN EIGENER SACHE

Liebe Leserinnen und Leser,
mitten in einer Phase, die wieder voll vom Corona-Virus bestimmt wird, entsteht dieser Gemeindebrief. Aufeinander achten ist immer noch hochaktuell. Wir sind froh, dass wir Stand November noch Gottesdienste feiern dürfen. Doch es müssen neue Formen und Wege gefunden werden. Unser Hygieneteam achtet dabei auf Ihre und unsere Gesundheit. Doch es sind nur wenige Menschen in diesem Team, und daher können wir nur alle

zwei Wochen regulär Gottesdienste feiern. Für den Advent und Weihnachten haben wir uns aber Neues einfallen lassen. Nähere Infos finden Sie auf Seite 4.

Bleiben Sie gesund und behütet,
Ihre Pfarrerin



Foto: Geirs



Brich dem
Hungrigen **dein Brot**,
und die im Elend ohne Obdach
sind, führe **ins Haus!** Wenn
du einen nackt siehst, so **kleide
ihn**, und entzieh dich nicht
deinem Fleisch und Blut!

JESAJA 58,7



Adventsimpulse auf dem Stadtplatz

in Kooperation mit dem
Regenbogen Kunst- und Kulturverein Plattling e.V.

1. **Advent:** 16.00 Uhr vor Chris' Bioladen
2. **Advent:** 16:00 Uhr vor der Marienapotheke
3. **Advent:** 16:00 Uhr vor der Löwenapotheke
4. **Advent:** 16:00 Uhr vor der Plattlinger Zeitung

An den vier Adventssonntagen laden wir Sie herzlich zu Andachten auf den Plattlinger Stadtplatz ein, die sich mit Kunstwerken von Klaus Busch, Gerhard Mitterbauer, Rudolf Weber und Walter Lorenz beschäftigen.



Hi. Abend im Park hinter der Dreieinigkeitskirche in Plattling

10:30 Uhr: Schneeanzug-Gottesdienst für Familien

14:30 Uhr: Weihnachtsgottesdienst für Groß und Klein

Bitte beachten Sie die gültigen Hygiene- und Abstandsregeln!



Eindrücke vom Radlausflug mit Picknick am Burgsee bei Natternberg am 20. September 2020



Ich stehe auf festem Grund

Mein Computer musste das Wort erst lernen: „Barmherzigkeit“. Das Rechtsschreibprogramm kannte es noch nicht und schlug mir stattdessen vor: „Warmherzigkeit“. Ich meine, es steht nicht gut um unser Miteinander, wenn „Barmherzigkeit“ zu einem Fremdwort verkommen ist – nach dem Motto: „Barmherzigkeit und Mitleid bekommt man geschenkt. Neid und Respekt muss man sich verdienen.“

Tatsächlich hat Barmherzigkeit etwas mit menschlicher Schwäche zu tun und bedeutet: „Beim armen Herzen sein.“ Barmherzigkeit rechnet damit, dass kein Mensch vollkommen ist und immer erfolgreich. Dass auch mal bei mir etwas schiefeht und Trauer und Scham mein Herz erfüllen. Mich entlastet das. Denn ich bin nur endlich und habe keine „weiße Wes-

te“, mit der ich selbstgerecht durchs Leben gehen könnte. Schon gar nicht in den Augen von Gott. Aber das brauche ich auch gar nicht. Denn Gott ist „barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte“ (Psalm 103,8).

In Jesus Christus ist Gott Mensch geworden. Damit wir aufatmen können, frei geworden von Verstrickungen und Schuldgefühlen. Gottes Sohn bringt uns seinen himmlischen Vater voller Wärme und Vertrauen nahe und ermöglicht uns ein Leben aus Barmherzigkeit. Was für ein Spielraum: Ich habe den Rücken frei, so dass ich anderen freundlich und aufbauend begegnen kann. Ich stehe auf festem Grund und kann es mir leisten, andere mit den gütigen Augen Jesu zu betrachten.

Reinhard Ellsel

**Gottesdienst zum
Altjahrsabend**

am 31.12.2020
um 17:00 Uhr

Dreieinigkeitskirche Plattling

Jesus Christus spricht:
**Seid
BARMHERZIG,
wie auch
euer VATER
barmherzig ist!**

JAHRESLOSUNG
2021
LUKAS 6,36

Konfirmation 2020

Da die für Mai 2020 geplanten Konfirmationen nicht stattfinden konnten, wurden am 18.10. und 25.10.2020 in insgesamt neun Gottesdiensten 36 Jugendliche in der Evangelischen Dreieinigkeitskirche konfirmiert. Neben einem Segensarmband wurde den Konfirmierten ein Grußwort des Vertrauensmanns als Andenken überreicht.

Wir wünschen allen Konfirmierten Gottes reichen Segen.





IN PLATTLING

29.11.2020	1. Advent Pfarrerin Esther Jumel-Rein	16:00 Uhr Andacht am Stadtplatz (siehe Ankündigung Seite 4)
06.12.2020	2. Advent Pfarrerin Esther Jumel-Rein	16:00 Uhr Andacht am Stadtplatz (siehe Ankündigung Seite 4)
13.12.2020	3. Advent Pfarrerin Karolin Gerleigner	16:00 Uhr Andacht am Stadtplatz (siehe Ankündigung Seite 4)
20.12.2020	4. Advent Pfarrerin Karolin Gerleigner	16:00 Uhr Andacht am Stadtplatz (siehe Ankündigung Seite 4)
24.12.2020	Heiliger Abend Pfarrerin Karolin Gerleigner Pfarrerin Esther Jumel-Rein	im Kirchpark 10:30 Uhr Schneeanzug- Gottesdienst für Familien
	Pfarrerin Karolin Gerleigner Pfarrerin Esther Jumel-Rein	14:30 Uhr Weihnachtsgottesdienst für Groß und Klein
25.12.2020	1. Weihnachtstag Pfarrerin Karolin Gerleigner	9:30 Uhr
26.12.2020	Online-Andacht	ab 9:30 Uhr auf www.evangelisch-plattling.de
31.12.2020	Altjahrsabend Pfarrerin Karolin Gerleigner	17:00 Uhr
10.01.2021	1. So. n. Epiphania Pfarrerin Esther Jumel-Rein	9:30 Uhr
24.01.2021	3. So. n. Epiphania Prädikant Martin Liebl	9:30 Uhr
07.02.2021	Sexagesimae Pfarrerin Karolin Gerleigner	9:30 Uhr
21.02.2021	Invokavit Pfarrerin Esther Jumel-Rein	9:30 Uhr

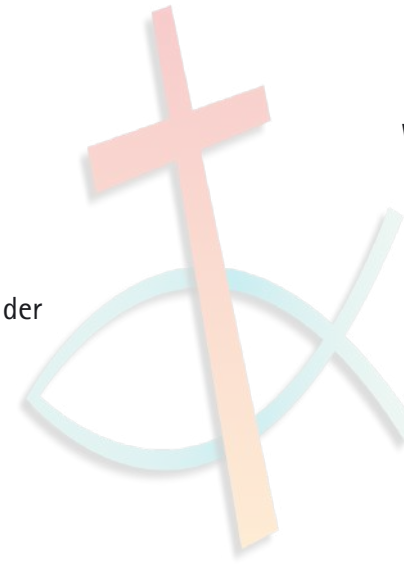
KONFIRMIERT WURDEN:

Am 18. Oktober:

Julianna Bichert
Karina Bill
Christine Gerleyn
Julian Heberlein
Viktor Isheim
Inna Leikam
Justin Machleid
Isabell Neubauer
Kevin Neugebauer
Michael Rau
Leonie Reis
Karina Rib
Richard Schatschneider
David Schneider
Franziska Schröder
Demian Schulz
Vadim Schumakow
Jonas Semmelbauer
Lukas Semmelbauer
Simon Tannert

Am 25. Oktober:

Alina Bauer
Alina Dei
Damian Kerber
Alexander Larionov
Nicole Liebrecht
Valentin Limbrunner
Angelina Ochotnikov
Wladimir Ochotnikov
Diana Samotes
Maurice Seifert
Kevin Szanto
Jonas Waas
Celine Wagner
Christoph Witt
Sebastian Zellner
Tobias Zepmeisel



Grafik: https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Christianity_symbols.svg
Lizenz: CC

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Plattling

Unsere Kirchen:

Ev. Dreieinigkeitskirche Plattling
Preysingstraße 9, 94447 Plattling

Otzinger Kirchlein
Goethestraße 9, 94563 Otzing

Besuchen Sie uns im Internet!



Homepage



Facebook



Instagram



Youtube





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochse und der Esel dösen, und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Josef schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten. Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit.

Nach Matthäus 2, 13-15

Rätselreim

Ein Zapfen ist's, ganz lang und spitz.
Er wächst und wächst ganz ohne Hast
Und doch sitzt er an keinem Tannenast.



Rätsel: Lola, Tim und Ben wollen zu dem geschmückten Tannenbaum.
Welcher Weg ist der richtige?

Frostige Festung

Fülle möglichst viele Eimer mit Wasser. Lass sie in einer frostigen Nacht durchfrieren. Dann klopfe das Eis heraus. Türme die Eis-Bausteine neben- und aufeinander. Je mehr Eimer du gefüllt und herausgestellt hast, umso schneller wächst deine Burg.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
!uajdzs13 !j :2unsqg



WARUM ZÜNDEN WIR KERZEN AN?

Unter den vielen Menschen, die am 9. Oktober 1989 um den Leipziger Innenstadtring ziehen, erkennt man, wie manche ihre Hände schützend vor die Flamme halten. Warum sie ausgerechnet mit Kerzen durch die Stadt ziehen, die von jedem Lüftchen ausgepustet werden können? Man stelle sich nur einmal die Leipziger Montagsdemonstration an diesem Tag als Fackelumzug vor. Fackeln haben etwas Unheimliches. Vor allem aber wirken sie martialisch. Einst ehrten Studentenverbindungen emeritierte Professoren mit solchen Inszenierungen. Und in den 1930er Jahren – wie auch heute – demonstrieren Nazis vorzugsweise mit Fackelumzügen, wenn sie beanspruchen, Straßenzüge und Städte zu beherrschen. Wie gut, dass die Leipziger genau das nicht wollten: machtvoll und überwältigend auftreten. Fackeln knistern und flackern, Kerzen leuchten still. Die Kerzenflamme ist hell, aber fragil.

Der wohl älteste christliche Kerzenritus gehört in die Osternacht. Wenn der Priester das Evangelium von der Auferstehung Jesu von den Toten liest, entzündet er die Osterkerze in der dunklen Kirche. An ihr stecken die Gläubigen

daraufhin ihre Kerzen an, das Licht breitet sich in der ganzen Kirche aus.

Mit Kerzenweihen und Lichterprozessionen zu Mariä Lichtmess endete jahrhundertlang der Weihnachtsfestkreis. Kerzen im Advent läuten ihn heute ein. Als Symbol der Auferstehung Jesu deutet die Wachsf Flamme auf das ewige Leben. Als Lebenslicht gehört die Kerze seit einiger Zeit auch zu jeder Geburtstagsfeier – eine Art säkularisierte Taufkerze.

Wenn Christen einer totalitären Staatsmacht oder faschistischen Gewaltexzessen etwas entgegensetzen, dann tun sie das am besten mit Lichterketten: Sie versammeln sich in langen Reihen schweigend oder singend mit brennenden Kerzen in der Hand. Es sind ohnmächtige und doch eindrucksvolle Bekundungen der Überzeugung, dass das Leben Besseres zu bieten hat als Hass und Gewalt.

BURKHARD WEITZ

✝️ chrismon

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de

VORSTELLUNG VON DEKAN JÖRG BREU

Seit 1.4.2020 haben wir im Dekanat Regensburg einen neuen Dekan. Hier stellen wir Herrn Jörg Breu in einem Steckbrief kurz vor:



- Geboren am 19.10.1965 im Evangelischen Krankenhaus in Regensburg
- 1984 Abitur in Landsberg/Lech
- 1984-1992 Theologiestudium in Heidelberg und Marburg
- 1993-1995 Vikariat in Neu-Ulm
- 1995-1998 Pfarrer z. A. in Kronach
- 1998-2008 1. Pfarrer der Pfarrei Würzburg-Gethsemanekirche und Trinitatiskirche
- 2004-2007 Berufsbegleitendes Masterstudium am Diakoniewissenschaftlichen Institut der Universität Bonn
- 2008-2020 Dekan im Dekanat Altdorf
- Seit 01.04.2020 Dekan des Donaudekanats Regensburg
- Verheiratet in zweiter Ehe mit Veronika Zieske (Pfarrerin und Studienleiterin an der Gemeindeakademie Rummelsberg)
- Kinder: Antonia (*1998), Johannes (*1999) und Samuel (*2001)